

# Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **43 (1981)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

## Generalversammlung

Im Saal der Schlüsselzunft in Basel fand am 22. Februar 1981 die 53. Generalversammlung unserer Gesellschaft statt. Die sieben geschäftlichen Traktanden wurden von etwa 100 Mitgliedern in knapp einer Stunde behandelt. Unser Obmann, René Gilliéron, bewährte sich einmal mehr als umsichtiger Leiter. Eröffnet wurde der geschäftliche Teil mit einem Kalenderspruch, wonach Freude an der Geschichte dazu führe, das Neue in der Welt besser zu verstehen. Zur Freude der Anwesenden sprach der Aktuar, Walter Studer, das schriftdeutsch abgefasste Protokoll fehlerlos in Mundart. Der Jahresbericht (nachzulesen «Jurablätter» 43. Jahrgang, Heft 2) wurde mit Applaus genehmigt. Der neue Kassier, Hans Gschwind, legte eine gute Rechnung vor. Er stellte fest, dass im abgelaufenen Jahr 20 neue Mitglieder aufgenommen werden konnten. Das *Jahresprogramm* 1981 bringt eine Frühlingstagung in Ziefen am 17. Mai, eine Sommerfahrt nach Bubiikon am 14. Juni und eine Herbsttagung in Arlesheim am 6. September. Die Sommerreise dauert diesmal vier Tage, vom 29. Juni bis 2. Juli. Dem Leiter dieser Reise, Leo Jermann, genügten einige kleine Hinweise, um das Interesse der Zuhörer zu wecken. Die Anzahl der Mitreisenden wurde auf 50 festgesetzt. Man wird Speyer, Worms und Mainz besuchen. Dann reist man per Schiff nach Goarshausen, von wo der Car die Reisenden nach Maria-Laach bringt. Über Bernkastel erreicht man Trier. Auf der Rückfahrt besucht man die Diamantenstadt Idar-Oberstein.

Das Budget 1981 war unbestritten. Der Jahresbeitrag bleibt wie bisher, nämlich im Mini-

mum 22 Franken. Die Vorstandsmitglieder wurden alle für weitere drei Jahre in globo bestätigt, der Obmann mit Händeklatschen. Benötigt wurde ein neuer Rechnungsrevisor, anstelle von Rudolf Nauer, dessen langjährige Mitarbeit bestens verdankt wurde. Als neuer Revisor stellte sich Herr Kuri aus Basel zur Verfügung. Zum Abschluss der Tagung ergriff der Redaktor der «Jurablätter», Herr Dr. Banholzer, das Wort. Für die gute Zusammenarbeit sprach er den Dank der Firma Habegger aus. In Beantwortung einer Anfrage aus der Mitte der Versammlung meinte er, man müsse sich gut überlegen, ob eine Reduktion der Hefte pro Jahr eine wesentliche Verminderung der Kosten bringe. Interessanter Stoff sei genug vorhanden; es wäre schade, ihn nicht rechtzeitig ans Publikum weiterzugeben. Wie könnte es anders sein: Zum Schluss trug Frau Alice Meyer das schöne Gedicht von der Scharfenfluh vor. Mit allseitig guten Wünschen und bestem Dank schloss unser Obmann die 53. ordentliche Generalversammlung. *Hans Pfaff*

Herr Dr. Emil Erdin hielt an der 53. ordentlichen Generalversammlung einen ausgezeichneten Vortrag über den Malteserorden und seine Niederlassungen in der Schweiz. Um dieser vorzüglichen Arbeit gerecht zu werden, soll sie in einer der nächsten Nummern der Jurablätter erscheinen.